



Verband für Seniorenfragen St. Gallen-Appenzell

Mitglied des Schweizerischen Verbandes für Seniorenfragen (SVS)

Mitteilungsblatt 2011–4

Siehe auch www.seniorenfragen-sg-ar.ch

Kontaktadresse:

Verband für Seniorenfragen SG-AR
Gerhard Fischer, Präsident
Promenadenstr. 88
9400 Rorschach
Tel. 071 841 22 84
Email: info@seniorenfragen-sg-ar.ch

Liebe Mitglieder und Gönner

Am 1. September fand im Schloss Lenzburg der SVS-Kongress zum Thema "Finanzen im Alter" statt. War es die gegenwärtige Finanzkrise, dass so viele Teilnehmer wie noch nie den Kongress besuchten? Jedenfalls hat der SVS-Vorstand mit der Themenwahl und den Referenten wiederum ins Schwarze getroffen. Es ist halt doch so, Geld spielt im Alter keine unbedeutende Rolle. Der Grossteil der älteren Menschen ist trotz AHV und Pensionskasse nicht gerade auf Rosen gebettet. Deshalb gilt es auch, ein wachsames Auge auf die 12. AHV-Revision zu werfen. Der SSR (Schweizerischer Seniorenrat) hat bereits ein erstes Positionspapier ausgearbeitet (Näheres in dieser Nummer). Ein Kurzbericht gibt Einblick über das Wesentliche des Lenzburger Kongresses.

Dies ist bereits die letzte Ausgabe dieses Jahres. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahresende mit seiner hoffentlich stillen, besinnlichen, aber auch festlichen Zeit. Möge Ihnen auch das Jahr 2012 viel Erfreuliches bescheren.

Herzlich grüsst *Gerhard Fischer, Präsident*

Aus dem SVS-Kongress in Lenzburg

Den grossen Rittersaal im Schloss Lenzburg füllten über 260 Personen, die SVS Präsident Hans Werner Widrig willkommen hiess. Das Grusswort des Gastkantons Aargau überbrachte Regierungsrat Roland Brogli. Das Hauptaugenmerk richtete sich auf das Referat von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Nachstehend ein Ausschnitt aus dem Artikel im „Der Sonntag“

vom 4. September. „Für die Finanzministerin gehört die zukünftige Finanzierung der Altersvorsorge zu den wichtigsten Herausforderungen, denen sich die Schweiz stellen muss. Von der Gegenwart zeichnete sie allerdings ein durchwegs positives Bild: «Den Rentnern in der Schweiz ging es wohl noch nie so gut wie heute». Dafür sei die funktionierende Altersvorsorge verantwortlich. Sie lobte die breite Abstützung von AHV und Pensionskasse. «Versicherte und Arbeitgeber finanzieren den Grossteil der Sozialversicherungen. Die staatlichen Zuschüsse betragen in der Schweiz nur 24 Prozent, in Dänemark sind es 62 Prozent», belegte die Bundesrätin ihre Aussage mit Zahlen. Für die Zukunft sieht Widmer-Schlumpf die Altersvorsorge jedoch vor riesige Herausforderungen gestellt. Da bis 2030 der Anteil der über 65-Jährigen um 60 Prozent zunimmt, könnte die Solidarität ins Wanken geraten, sagte Widmer-Schlumpf. Die Finanzministerin appellierte deshalb an die Politik: «Die AHV braucht Reformen und darf nicht zum Spielball von Profilierungen werden.» (Der ausführliche Artikel kann im Internet unter www.seniorenfragen.ch eingesehen werden.)

Aus dem SSR

Der Seniorenrat begrüsst den AHV-Reformplan und erwartet, dass er angehört und einbezogen wird, denn es geht oft vergessen, dass die AHV-Rente für zahlreiche ältere Personen die wichtigste Einkommensquelle darstellt. Deshalb legt er grosses Gewicht auf folgende Revisionsgrundsätze:

- Die AHV hat ein einfaches und transparentes Konzept. Damit genießt sie ein hohes Vertrauen beim Volk. Sie soll so bleiben. Das heisst: unklare, expertokratische Elemente zur „automatischen“ Finanzierungs- und Leistungssteuerung, sind unerwünscht.
- Die AHV muss als erste Säule der Altersvorsorge, notfalls in Verbindung mit den Ergänzungsleistungen, die Existenzsicherung in jedem Einzelfall sicherstellen:
- Der Bundesbeitrag von mindestens 19,55 Prozent muss beibehalten werden. Weil die AHV eine Volks- und keine reine Arbeitnehmer-

Versicherung ist, braucht sie neben den Lohnbeiträgen eine konstante, gesunde öffentliche Finanzierungsbasis.

- Das einheitliche Rentenniveau für Neu- und Altrentner und die laufende Rentenanpassung sind unerlässlich. Dies umso mehr, weil die Nominalrenten der 2. Säule, wegen des weitgehend fehlenden Teuerungsausgleiches, leider mehrheitlich zu realen Kaufkraftverlusten führen.
- Die AHV ist generationengerechter als zur Zeit kolportiert wird. Der Anteil der AHV-Ausgaben am Bruttoinlandprodukt hat sich – trotz stetig steigendem Rentneranteil – seit 1980 konstant um 6 Prozent gehalten.

Aus dem Kantonalvorstand

Der Vorstand nahm mit Genugtuung die vielen positiven Reaktionen zu unserer Jubiläumsfeier und die erfreuliche Abrechnung zur Kenntnis. Dank verschiedener Sponsoren wird die Rechnung weniger belastet als budgetiert. Seit einiger Zeit macht sich der Vorstand Gedanken zur Gründung eines Kantonalen Seniorenrates. Bevor dieses Thema ernsthaft angegangen werden kann, muss der Verband in den Regionen verbreitert Fuss fassen. Da gilt es in erster Linie, die vakanten Regionalsektionen wieder zu besetzen und zu aktivieren.

Kantonale Sektionen

Region Rorschach

Donnerstag 10. November 2011, 14.30 Uhr

Zentrum St. Kolomban Rorschach

Reise durch China

Felicitas und Beni Würth waren letztes Jahr in China unterwegs. Von dieser Reise berichten sie in Wort und Bild

Donnerstag, 8. Dezember 2011, 14.30 Uhr

Zentrum St. Kolomban Rorschach

Einstimmung in den Advent mit besinnlicher Musik und stimmungsvollen Texten mit dem „Buechberg Quartett“ und Beni Würth .

Freitag, 6. Januar 2012, 14.30 Uhr

Zentrum St. Kolomban Rorschach

Neujahrsbegrüssung

Otmar Elsener erzählt mit Bildern Geschichten aus Rorschach von anno dazumal

Computeria Rorschach

Steigschulhaus Rorschacherberg jeweils

mittwochs 14 – 16 Uhr, 14-täglich

Daten und Themen erfahren Sie unter

www.computeria-rorschach.ch

Computeria Goldach

Oberstufenschulhaus Trakt B Goldach jeweils

mittwochs von 14 – 16 Uhr, 14-täglich

Daten und Themen erfahren Sie unter

www.computeria-goldach.ch

Senioren Mittagstisch im Restaurant Stadthof

In Zusammenarbeit mit dem Restaurant Stadthof Rorschach fand der erste Senioren Mittagstisch am Freitag, 30. September statt. 14 Seniorinnen und Senioren erschienen und zeigten sich sehr begeistert. Unter den drei angebotenen Menüs zu Fr. 14.50 fand jeder Etwas nach seinem Geschmack.

Der Senioren Mittagstisch findet immer am **letzten Freitag im Monat um 11.45 Uhr im Restaurant Stadthof Rorschach** statt.

Nächste Daten: 28. Oktober und 25. November. Wir freuen uns auf weitere Tischgenossinnen und Tischgenossen. Anmeldungen nimmt entgegen: *G. Fischer*, Tel 071 841 22 84.



Region Herisau und Umgebung

Nächste Veranstaltungen

Mittwoch, 23. November 2011
14.30 Uhr, Restaurant Casino Herisau

Versammlung mit Vortrag von alt Bundesrat Hans-Ruedi Merz

Während seiner sieben Jahre in Bern hat Hansruedi Merz eine ganze Anzahl eminenter Persönlichkeiten wie die Präsidenten der USA, Russland, Ukraine, den König von Saudi-Arabien, aber auch schwierige Politiker wie Ahmedinedschad oder Ghadafi getroffen. Gewisse Episoden um diese Begegnungen herum dürften interessant und abwechslungsreich sein. Daneben können aber auch Fragen zum ehemaligen Departement gestellt werden. Wir freuen uns auf einen interessanten Nachmittag mit "unserem" alt Bundesrat.



Mit freundlichen Grüßen,
für den Vorstand

Ihr *Walter Nyffeler*

Seniorinnen- und Seniorentreffs Herisau

Alles um den Computer

Jeden zweiten Dienstag und Donnerstag je Monat von **14.00 bis 17.00 Uhr**,
in der Computeria Bachstrasse 7, 9100 Herisau.
Themenbehandlung je nach Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Weitere Vereinsinformationen im Internet unter www.seniorenfragen-sg-ar.ch/herisau/ oder in der Agenda der Appenzeller Zeitung

Sektion Rheintal-Altstätten

Senioren Jassnachmittag

im Rest. Klostermühle, Gerbergasse 7, Altstätten
Jeden 2. Mittwoch von 14.00– 17.00 Uhr
Auskunft erteilt: Oswald Zeller, Tel. 071 761 35 36

Region Stadt St. Gallen

Jassnachmittag im Restaurant Kreuz Winkeln

Jeden ersten Dienstag im Monat von 14.00 17.00 Uhr

Einsatz Fr. 7.—Alle erhalten einen Preis.

Auskunft erteilt gerne:

Paul Kappler, Ergeten 12, 9203 Niederwil

Ortsgruppe Uzwil und Umgebung



Wir jassen und spielen jeden dritten Montag im Monat, ab 14 00 Uhr im Hotel Bahnhof in 9240 Uzwil.

Die Daten für 2011:

21. Nov., 19. Dez.

Die Daten für 2012:

16 Jan., 20. Febr., 19. März, 16. April .

21. Mai, 19. Juni, 16. Juli, 20. August.

17. Sept., 15. Okt., 19. Nov., 17. Dez.

Mitglieder Fr. 6.--, Nichtmitglieder Fr. 8.--,
Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer erhält einen Preis.

Auf einen grossen Aufmarsch freut sich,
das Leiterteam, *Rösli, Fritz und Trudi*

Ortsgruppe Gossau

Jass- und Spiel-Nachmittage mit Preisen:

Daten: jeden 2. Dienstag-Nachmittag
jeweils punkt 14.00 Uhr

Einsatz: Fr. 6.— für Mitglieder
Fr. 8.— für Nichtmitglieder

Preise: jede Teilnehmerin/ jeder
Teilnehmer erhält einen Naturalpreis.

Lokal: Restaurant Quellenhof
Bahnhofplatz, 9200 Gossau

Zur Teilnahme sind Mitglieder und Nichtmitglieder aus nah und fern herzlich eingeladen. Wir freuen uns, wenn ihr Euch auch weiterhin zahlreich an unseren beliebten und gemütlichen Spielnachmittagen beteiligt und grüssen Euch herzlich.

Hans Sicheneder, Jules Hälgl

Internationaler Tag der älteren Menschen Statement von Nationalratspräsidentin Pascale Bruderer Wyss vor dem Nationalrat



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Es ist mir ein Anliegen, Sie auf den heutigen Internationalen Tag der älteren Menschen aufmerksam zu machen. Mit diesem Tag weisen die Vereinten Nationen seit dem Jahr 2000 jeweils auf die teils schwierige Situation von Seniorinnen und Senioren hin und würdigen deren Gewinn für die Gesellschaft.

Im Alter steckt enorm viel Potenzial – genauso wie im Dialog und Austausch über die verschiedenen Generationengrenzen hinweg. Ein Anliegen, welches ich bekanntlich als Leitmotiv ins Zentrum meines Präsidialjahres gerückt habe.

Fast schliesst sich hier ein Kreis: Denn der Zufall will es, dass der letzte Tag der letzten Session unter meiner Ratsleitung zusammenfällt mit dem Internationalen Tag des Alters. Nicht nur, aber auch heute ist also eine ideale Gelegenheit, um das Alter, das Engagement älterer Menschen sowie den Brückenschlag zwischen den Generationen zu würdigen.

Pascale Bruderer

Zum Schluss Sag einfach „Danke“

Sag einfach „Danke“

- Für jeden Tag, der dir geschenkt wird
- Für dein Leben, denn du bist einzigartig und einmalig“
- Für jeden Menschen, der dir anvertraut ist.

Sag einfach „Danke“

- wenn dir jemand seine Zeit schenkt
- wenn dir jemand aufmerksam und gefühlvoll begegnet
- wenn sich dir jemand mit seinen Ängsten anvertraut

Sag einfach „Danke“

- wenn ein Kind geboren wird
- wenn sich zwei Menschen aufrichtig lieben“
- wenn einer in Krankheit und Leid nicht verzweifelt

Sag einfach „Danke“

- für die kleinen Dinge, die den Alltag färben und das Leben würzen
- für das scheinbar Selbstverständliche, welches das Leben bereichert
- für jeden Menschen, der dir heute begegnet

Sag einfach „Danke“:

Dieses kleine Wort kann Grosses bewirken
Es verwandelt dich und den, dem du dankst

Ute Weiner



11.10.2011

Redaktion Walter Nyffeler